

Worauf Hauseigentümer und Vermieter achten sollten...

Die eigene Hausinstallation als Gesundheitsrisiko?

Die deutsche Trinkwasserverordnung gilt seit vielen Jahren als weltweit anerkannter Qualitätsmaßstab für die Trinkwasserqualität. Die kommunalen Wasserversorger gewährleisten ihren Kunden eine erstklassige Wasserqualität - allerdings nur bis zur Übergabestelle an die Hausinstallation. Doch gerade in der Hausinstallation selbst kann sich die Wasserqualität deutlich verschlechtern, hier können sich Biofilme bilden, in denen sich Bakterien und Keime millionenfach vermehren.

Für Gesundheitsrisiken, die durch Verunreinigungen und gesundheitsschädliche Keime im Trinkwasser innerhalb der Hausinstallation entstehen, macht die aktuelle Trinkwasserverordnung den Unternehmer oder sonstigen Inhaber der Hausinstallation (z.B. Hauseigentümer) verantwortlich. Deshalb ist es erforderlich, geeignete Präventionsmaßnahmen gegen Biofilme in der Hausinstallation durchzuführen. Nur so kann gewährleistet werden, dass das an den Wasserhähnen im Haus entnommene Wasser auch wirklich Trinkwasserqualität besitzt.

Um den Schutz der Endverbraucher zu verbessern, wurden in der aktuellen Fassung der Trinkwasserverordnung die Zuständigkeiten von Wasserversorgern und Hauseigentümern präzisiert: Danach ist jeder Hauseigentümer auch Betreiber einer Wasserversor-

Trinkwasserqualität abgegeben wird, so dass eine Gesundheitsgefährdung durch im Wasser enthaltene Keime ausgeschlossen ist. Dies bedeutet, dass jetzt auch Mieter gegenüber ihren Vermietern einen Anspruch auf genussstaugliches und keimfreies Trinkwasser geltend machen können (dies gilt natürlich auch für Arzt- und Zahnarztpraxen, für deren Wasserqualität ebenfalls der Vermieter verantwortlich ist).

Viele Hauseigentümer gehen davon aus, dass das Wasser aus ihren Duschen und Wasserhähnen keimfrei und sauber ist, da es ja vom kommunalen Wasserversorger bis zur Übergabestelle an ihr Haus mit Trinkwasserqualität „angeliefert“ wurde. Allerdings zeigen Erfahrungen aus der Praxis, dass sich die Wasserqualität gerade innerhalb der Hausinstallation erheblich verschlechtern kann. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn Wasserhähne und Duschen über einen längeren Zeitraum nicht benutzt werden oder noch „Totleitungen“ vorhanden sind, aus denen gar kein Wasser mehr entnommen werden kann.

Hauptursache für Probleme mit Keimen in der Hausinstallation ist der sogenannte „Biofilm“. Dieser besteht aus Algen, abgestorbenen Mikroorganismen und aus „Schleimen“, die sich in den Wasserrohren ablagern und in denen sich gesundheitsschädliche Bakterien einnisten können, die anschließend über das entnommene Trinkwasser verbreitet werden.

Treten beispielsweise Legionella-Bakterien in größeren Populationen auf, so können sie eine lebensgefährliche Infektionskrankheit verursachen, an der allein in Deutschland nach aktuellen Studien weit über 20.000 Menschen pro Jahr erkranken. Diese Krankheit wird als „Legionärskrankheit“ bezeichnet und endet in bis zu 15 % aller Fälle sogar tödlich. Eine Infektion mit Legionella-Bakterien erfolgt durch das Einatmen von legionellenhaltigen Aerosolen (kleinste in der Luft verteilte Wassertröpfchen), die beim Duschen, beim Händewaschen, im Whirlpool, durch Luftbefeuchter oder in Klimaanlage entstehen.

Die gegenwärtige Praxis zeigt, dass ein Betrieb der Hausinstallation nach den Vorgaben des

Die heiße Dusche nach dem Sport gehört für viele einfach dazu - doch nicht selten lauert unter der Brause die Gefahr...

gungsanlage - und zwar für den Abschnitt zwischen dem Hausanschluss und den Wasserentnahmestellen. Er ist damit verantwortlich für die Qualität des Trinkwassers, das aus seiner Hausinstallation abgegeben wird - mit allen haftungsrechtlichen Konsequenzen.

Die aktuelle Trinkwasserverordnung fordert, dass an jedem Wasserhahn ausschließlich Wasser mit



AQUACON

Wasserhygiene-Anlagen

Unsere modernen Anlagen schützen Ihr Trinkwasser vor Legionellen und anderen im Wasser enthaltenen Keimen und entfernen nachweislich den Biofilm im Rohrleitungssystem.



Schützen Sie Ihr Wassersystem mit der Kraft des stabilisierten Sauerstoffs. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und sparen Sie Energiekosten durch eine Absenkung Ihrer Warmwassertemperatur.



DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfachs) oft nicht ausreichend, um Legionellen effizient zu beseitigen - insbesondere dann, wenn alte Rohrleitungssysteme mit unregelmäßig genutzten Wasserhähnen und leerstehende Wohnungen zur Hausinstallation gehören. Selbst das oftmals praktizierte Aufheizen der Warmwassertemperatur auf über 70 °C („thermische Desinfektion“), bietet keinen sicheren Schutz gegen Legionellen - zumal diese auch in schlecht isolierten Kaltwassersystemen und in Mischarmaturen auftreten können.

Als besonders effektiv gegen Biofilme und Legionellen hat sich dagegen das nach der Trinkwasserverordnung zugelassene Desinfektionsmittel Chlordioxid erwiesen: Chlordioxid, oft auch als stabilisierter Sauerstoff bezeichnet, ist ein im Wasser gelöstes Gas, das sich durch seine große Wirksamkeit bei der Bakterienbekämpfung auszeichnet und dass sich im Gegensatz zu anderen Desinfektionsmitteln verflüchtigt, ohne den Geschmack und Geruch des Wassers zu beeinflussen. Schon die Zugabe von nur 0,2 mg/l Chlordioxid schützt ein Wassersystem gegen Biofilme und Legionellen. Dies wurde durch Untersuchungen des Instituts für Hygiene der Universität Bonn und durch zahlreiche praktische Erfahrungen (z.B. in Krankenhäusern) bestätigt.

Mit den AQUACON Chlordioxid-Wasserentkeimungsanlagen der Firma Iotronic GmbH aus Springe/Eldagsen ist eine sichere und kontrollierte Entkeimung des Trinkwassers möglich. Dabei können die Verkeimungsprobleme in der gesamten Hauswasserversorgung (Trinkwasser, Warmwasser, Regenwassernutzung, Fußbodenheizung, Pool/Whirlpool, Klimaanlage etc.) nachhaltig besei-

Erholung und Entspannung pur - doch auch das Duschbad zuhause, kann zu schweren Erkrankungen führen...

tigt werden. Chlordioxid entfernt die Biofilme aus dem Warm- und Kaltwasser und schützt dadurch vor Legionellen.

iotronic
ELEKTROGERÄTEBAU GMBH

Fillerkampsweg 1-5, 31832 Springe
Tel. 05044 - 8870, Fax 05044 - 88799
info@iotronic.de, www.iotronic.de